

20 Jahre DIZG: Gewebeersatz aus Köpenick

Sie werden in den Köpenicker Laboren des DIZG unter höchster biologischer Sicherheit hergestellt: Humane Zell- und Gewebetransplantate können Lebensqualität verbessern und manchmal sogar Leben retten. Im August wird das gemeinnützige Institut 20 Jahre alt.

Berlin, 5. Juni 2013 - In Deutschland werden bei chirurgischen Eingriffen jährlich etwa 70.000 bis 80.000 muskuloskeletale humane [Gewebetransplantate](#) verwendet. Sie stammen aus Bindegewebe, Knochen, Sehnen, Bändern oder Haut und regenerieren schwere Gewebedefekte.

Ein Großteil dieser so genannten allogenen Transplantate stammt aus den Laboren des Deutschen Instituts für Zell- und Gewebeersatz ([DIZG](#)) mit Sitz im Innovationspark Wuhlheide in Berlin-Köpenick – einer gemeinnützigen Gesellschaft, die 1993 gegründet wurde, um möglichst viele Menschen mit Gewebeersatz zu versorgen: „Als gemeinnützige Gesellschaft verfolgen wir keine kommerziellen Interessen, sondern es geht uns darum, Patienten mit schweren Gewebsdefekten und deren Familien zu helfen“, sagt DIZG-Geschäftsführer Jürgen Ehlers anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Instituts.

Allein in 2012 konnten rund 29.000 Menschen im Rahmen eines chirurgischen Eingriffs an über 700 klinischen Zentren von den Gewebetransplantaten aus Köpenick profitieren. So helfen etwa Knochentransplantate, unfall- oder operationsbedingte Knochenverluste zu ersetzen, eine schnellere Heilung zu erzielen oder wie bei Tumorerkrankungen auch Amputationen zu vermeiden.

„Gewebetransplantate geben jedes Jahr Tausenden Patienten mit schweren Gewebedefekten ihre Lebensqualität in Form von Schmerzfreiheit oder wiedergewonnener Mobilität zurück. Und in einigen Fällen haben sie sogar lebensrettende Funktion“, unterstreicht Ehlers.

Neue Haut für Schwerstbrandverletzte

Lebensrettende Funktion haben etwa die autologen Hautzellen, die in den Laboren des DIZG kultiviert werden und an Verbrennungszentren zur Behandlung von Schwerstbrandverletzten zum Einsatz kommen. Im vergangenen Jahr hat das DIZG für acht Schwerstverbrannte großflächige autologe [Zellkulturen](#) als sogenannte Keratinozyten-Sheets hergestellt. Insgesamt 33.130 cm² betrug die transplantierte Zellfläche. Hinzu kamen 19 Behandlungen von Schwerstverbrannten mit kultivierten autologen Zellen im Sprühverfahren.

„Die klinische Nutzung von Geweben entwickelt sich unvermindert weiter“, betont Hans-Joachim Mönig, ebenfalls Geschäftsführer des DIZG. „Dank zahlreicher Kooperationen mit Gewebebanken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen im In- und Ausland können wir die Transplantatvielfalt ständig erweitern und somit immer besser den unterschiedlichsten Anforderungen von Chirurgen gerecht werden.“

Mehr als 250 verschiedene Gewebetransplantate

In den Laboren des DIZG werden mittlerweile humane Transplantate in etwa 250 verschiedenen Formen, Größen und Gewebearten unter höchster Qualität und biologischer Sicherheit hergestellt. Elf Arzneimittelzulassungen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bzw. des Paul-Ehrlich-Institutes (PEI) liegen dafür vor. Für die Kultivierung von Hautzellen unterhält das DIZG einen eigenen Reinraumbereich.

In seinem zwanzigsten Jahr will das [DIZG](#) für mehr Transparenz in der Öffentlichkeit sorgen. Schließlich können Gewebetransplantate nur hergestellt werden, wenn Menschen Gewebe spenden,

sei es zu Lebzeiten oder postmortal. „Der Nutzen von Gewebespenden und Gewebetransplantaten ist in der Öffentlichkeit noch zu wenig bekannt“, meint Ehlers. Es gelte, mehr Menschen dazu zu bewegen, sich mit dem Gedanken einer [Gewebespende](#) auseinanderzusetzen. Wichtig zu wissen: Mit einer einzigen postmortalen muskuloskeletale Spende kann mehr als 100 Patienten geholfen werden. Den Spendern und ihren Angehörigen, die in schwerer Stunde eine Entscheidung aus Nächstenliebe treffen, gebührt Dank und größter Respekt.

Wachstum in der Zukunft

Unterdessen steigt die Nachfrage nach Gewebeersatz stetig an. Aus diesem Grund wird das DIZG seine Produktionsfläche bis 2016 durch einen Neubau mehr als verdoppeln. Künftig können dann jährlich über 100.000 allogene Transplantate von Köpenick aus in die klinische Anwendung gehen. Die Kapazitäten zur Herstellung autologer Transplantate für Schwerbrandverletzte sollen zeitgleich durch einen separaten Gebäudeteil vervierfacht werden. www.dizg.de

Pressekontakt

DIZG Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz gemeinnützige GmbH

Jürgen Ehlers

Phone +49.30.65763050

eMail: dizg@dizg.de